



Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

No. 86.

Mittwoch, den 27. October 1819.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen ist wider den im Jahr 1792 in Elbing gebornen Friedrich Wilhelm Schwancke, welcher im Jahr 1807 ohne nachgesuchte und erhaltene Erlaubniß mit einem französischen Marketender mitgegangen, im Jahr 1812 in Rußland gesehen worden, bei der Revision der waffenfähigen Mannschaft aber nie erschienen, und daher für einen ausgetretenen Cantonisten zu achten ist, auf den Antrag des Jisci in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig der Confiscations-Proceß eröffnet worden.

Der Friedrich Wilhelm Schwancke wird daher aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch in dem vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Lucas auf

den 5. Januar 1820

anberaumten Termine auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause persönlich oder durch einen zulässigen Sachwalter zu erscheinen, und sich über seinen ungeleglichen Austritt zu verantworten.

Sollte der Friedrich Wilhelm Schwancke in diesem Termine ausbleiben, so wird derselbe der Absicht, die hiesigen Staaten, um sich den Kriegsdiensten zu entziehen, verlassen zu haben, für überführt geachtet, seines gesammten jetzigen und künftigen Vermögens, so wie aller erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung in Danzig zugesprochen werden.

Marlenwerder, den 20. August 1819.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In dem über das Vermögen des Joseph v. Jankowski, gewesenen Besitzers des Guts Domaske eröffneten Concurse ist unter dem 13. August 1814 das vom 29. September 1814 publicirte Präclusions- und Classifications-Artel ergangen.

Es werden daher diejenigen Militairpersonen, welche bei dieser Sache et. wa noch ein Interesse haben, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Oberlandes-Gerichte zu melden und ihre etwaigen Ansprüche an die v. Jankowskische Concursumasse anzuzeigen, widrigenfalls auch gegen sie das gedachte Präclusions-Erkenntniß unumstößlich rechtskräftig werden wird.

Marientroder, den 1. October 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der Wouquetier Joseph Engel, von dem vormaligen v. Treskowschen Infanterie-Regimente, auf Ansuchen seiner Ehefrau dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino præjudiciali den 18. April 1820, Vormittags um 11 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwaigen Mangel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Trauschke, Köpck und Stahl vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melde, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtige:

daß auf den Antrag seiner Ehefrau mit der Instruktion der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes Erklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Danzig, den 13. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zum Nachlasse des Johann Gottlieb Scherwitzki gehörige, in dem Werderschen Dorfe Woplass fol. 64. A des Erbbuchs gelegene, eine Hufe Landes, 27 Morgen alt culmischen Maasses enthaltend, nachdem dieselbe gerichtlich auf 1132 Rthl. 40 Gr. Preuß. Courant gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind hierzu die Licitations-Termine

auf den 2. September,

„ „ 7. October

und „ „ 11. November dieses Jahres

wovon der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt worden, welches desig. und zahlungsfähigen Kauflustigen hies durch mit dem Bemerkung bekannt gemacht wird, daß das ganze Kaufgeld baar abbezahlt werden muß, und daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag und demnachst die Uebergabe und Adjudication geleistet werden wird.

Die Tage von diesem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 22. Juni 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Bäckermeister Oldenburg zugehörige Grundstück zu Obra No. 14. des Hyp. Buchs und No. 52. und 53. der Servis-Anlage, welches in einem Wohnhause nebst Seitengebäude und Gartenplatz mit laufendem Radaunenwasser besteht, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle durch den hoheschen Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu die Bietungs-Termine

auf den 23. November 1819,

„ „ 25. Januar und

„ „ 28. März 1820

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hies mit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremptorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag, jedoch nicht unter dem Betrage der Tage zu gewärtigen. Uebrigens wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 20. Juli d. J. auf 2500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, und die darauf eingetragenen Capitalien von resp. 1300 Rthl. und 1650 Rthl. nicht gekündigt sind.

Die Tage kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufes Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 31. August 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den minorennen Geschwistern März zugehörige Grundstück auf dem Raumbaum No. 1253. der Servis-Anlage und No. 39. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause von 2 Etagen mit einem Vorgeschoß von 1 Stock in Fachwerk nebst Hofraum, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden, vor der Börse durch den Auctionator Lengnich verkauft werden, wozu ein peremptorischer Bietungs-Termin

auf den 23. November a. c.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hies mit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird hiebei bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 24. Februar d. J. auf 30 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden und das darauf eingetragene Capital der 1000 fl. D. E. gekündigt ist.

Die Tage kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 24. September 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die königliche Artillerie-Werkstätte zu Danzig ist nachfolgendes fehlerfreies Rugholz benötigt, nämlich:

1. An Fiehnene Holz.									
50	Fiehnene Bretter	12	Fuß lang,	12	Zoll breit,	$\frac{1}{2}$	Zoll stark.		
60	—	—	12	—	—	$\frac{3}{4}$	—	—	—
140	—	—	12	—	—	1	—	—	—
32	—	—	12	—	—	$\frac{5}{8}$	—	—	—
23	—	—	12	—	—	$1\frac{1}{8}$	—	—	—
4	—	—	12	—	—	2	—	—	—

2. An eichene Holz.									
16	eichene Bretter	12	Fuß lang,	12	Zoll breit,	1	Zoll stark.		
87	—	—	12	—	—	$1\frac{1}{2}$	—	—	—
246	—	Naben	1	Fuß 9	Zoll lang,	14	Zoll stark.		
17	Schock	grosse Speichen,	3	Fuß lang,	5	Zoll breit,	4	Zoll Vork,	
		und 3	Zoll Kern,	Seite stark.					
3	Schock	mittlere Speichen,	3	Fuß lang,	$3\frac{1}{2}$	Zoll br.,	$3\frac{1}{2}$	Z. Vork,	
		und 2	Zoll Kern,	Seite stark.					
50	Schock	kleine Speichen,	2	Fuß 2	Zoll lang,	3	Zoll breit,	3	Zoll
		Vork, und $1\frac{1}{2}$	Zoll Kern,	Seite stark.					
36	Stück	Unterbäume,	12	Fuß lang,	6	Zoll breit,	5	Zoll stark.	
74	—	Schwingen,	4	—	—	4	—	2	—

3. An rothbüchen Holz.									
144	Stück	Arme,	8	Fuß lang,	6	Zoll breit,	5	Zoll stark.	
3	Schock	grosse Felgen,	2	Fuß 7	Zoll lang,	$5\frac{1}{2}$	Zoll breit,	$4\frac{1}{2}$	Z. stark.
81	Achsfchimmel	4	—	6	—	$6\frac{1}{2}$	—	$4\frac{1}{2}$	—
50	Drachhölzer	5	—	—	—	4	—	4	Z. Vork,
		und 3	Zoll Kern,	Seite stark.					
60	Drtfchelben,	3	Fuß 3	Zoll lang,	3	Zoll stark.			
174	Achsfürter,	4	Fuß lang,	$7\frac{1}{2}$	Zoll breit,	6	Zoll stark.		
20	Leutſchiete,	$4\frac{1}{2}$	Fuß lang und	4	Zoll im □	stark.			

4. An birken Holz.									
66	Deiſſelſtangen,	16	Fuß lang,	4	Zoll am Kopf.				
70	Hebebaumſtangen,	6	Fuß 6	Zoll lang,	unten $3\frac{1}{2}$	Zoll stark.			

Diese Lieferung soll in Gefolge höherer Verordnung auf dem Wege der öffentlichen Licitation, und zwar dem Mindestfordernden überlassen werden, wobei bemerkt wird, daß sämtliches Holz ganz fehlerfrei und ohne faule Aeste, die Speichen aus jädem Holze aespalten, und alles Acorie, Kreuzholz, und kein Rundholz seyn darf, auch sämtliches Holz in der Königl. Artillerie Werkstatt abgeliefert werden muß. Hierbei wird noch ganz besonders bemerkt, daß es nicht nöthig ist, daß einer die ganze Lieferung übernimmt, sondern ein Jeder die Holzart welche er selbst besitzt, liefern kann.

Diejenigen Concurrenten, welche oben benannte Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, werden hienit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 17. November c. schriftlich und versiegelt im Bureau der Königl. Artillerie, Werkstatt

auf der Niederstadt abzugeben, sich jedoch am gedachten 17. November, als in dem zur Licitation angesetzten Termin, Morgens um 9 Uhr im Bureau der Werkstätt einzufinden, wo alsdann ihre Villerie geöffnet, mit dem schriftlich Mindestfordernden sogleich ein Kontrakt abgeschlossen, und demselben, nachdem zuvor die Genehmigung dieses Kontrakts von Seiten des Inspecteurs der Artillerie Werkstätten, Herrn General Braun, eingeholt ist, die Lieferung der vorbenannten Hölzer überlassen werden wird.

Danzig, den 19. October 1819.

Matthes,
Major und Chef der Artilleries
Werkstätt.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations Patent soll das dem Kaufmann Theodor Seyerabend gehörige, sub Litt. A. I. No. 287. in der Fischerstraße gelegene, auf 6676 Rthl. 44 gr. 13½ pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 1. November,
29. December c. und
2. März 1820,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarus Albrecht, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadt-Gericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsbefürsachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Lage des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 16. Juli 1819.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations Patent soll das den Christoph Koskeschen Erben gehörige, sub Litt. A. XI. No. 42. in der ersten Niedergasse gelegene, auf 487 Rthl. 45 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. December c., um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Hrn. Kammerherrn Ref. Albrecht anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsbefürsachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des hieselbst auf dem Clappenberge sub Litt. A. I. 531. belegenen, zur Gelbglesser Danielschen Creditmasse gehörigen, und auf 379 Rthl. 26 gr. 12 pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, haben wir einen anderweltigen peremptorischen Licitations-Termin auf

den 15. Januar 1820, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Refecendarius Dörck, angesetzt, welches wir den besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Abgabe ihres Gebots mit dem Beisügen bekannt machen, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsurachen eintreten, das Grundstück, dessen Taxe übrigens in unserer Registratur eingesehen werden kann, zugeschlagen werden wird.

Sollte sich kein annehmlicher Käufer melden, so soll in dem erwähnten Termin die Vermietung des Grundstücks bis Michaeli 1820 erfolgen und werden daher auch die Miethslustigen aufgefordert, sich alsdann auf dem Stadtgericht einzufinden.

Elbing, den 28. August 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem alhier ausstehenden Subhastations-Patent sollen die den Schmiedemeister Johann Gotthilf Ischuck'schen Erben gehörigen, sub Litt. A. III. 66. und A. II. No. 121. hieselbst gelegenen, resp. auf 1469 Rthlr. 30 gr. und 672 Rthl. 10 gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 10. Januar 1820, um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammerger, Ref. Albrecht anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann alhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsurachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später eintommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 31. August 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Den Gläubigern des zu Mierau verstorbenen Einsaassen Aron Wiebe wird bekannt gemacht, daß vermögè Dekrets vom heutigen Tage Concurs über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse das Grundstück No. 14. zu Mierau gehört.

Wir haben nun zur Liquidation der Gläubiger der Masse einen Termin auf den 20. November c. vor dem Herrn Assessor Schelke auf dem Voigtei-Gericht hieselbst angesetzt, und laden daher die etwaigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Kommissarien Zint und Müller in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren, und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präjudicir, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 15. Juni 1819.

Königlich Preuss. Großwerder Voigtei-Gericht.

Es soll in der Stadt Neustadt eine evangelisch-lutherische Kirche erbauet werden, und da unterzeichnetes Kirchen-Collegium durch den Herrn Landes-Director v. Weyher beauftragt worden, auf den Grund der hohen Regierungs-Versfügung vom 4. Juli c. entweder diesen Bau für Rechnung oder per Entreprise ausführen zu lassen, und wir letzteres für angemessener halten, so setzen wir hienit Terminus am 13. November c., hieselbst Vormittags um 10 Uhr auf dem Posthause an, wo dem Mindestfordernden dieser Bau, jedoch gegen einer gleich in Termino nachzuweisenden Caution in Staatspapieren oder liegenden Grundstücken, unter Voraussetzung hoher Approbation der Königl. Regierung zugeschlagen werden soll. Die Zeichnung und der Anschlag wird in Termino licitationis vorgelegt, und kann beides letztere zu jeder Zeit, auch ausser dem Auctuations-Termine in Augenschein genommen werden.

Neustadt, den 12. October 1819.

Das Kirchen-Collegium.

Die im Kirchdorfe Grunau zwischen Traunsberg und Heiligenbeil gelegenen zwei Cölmisschen Güter, wovon das eine ein Krug, der zum Brauen und Brennen berechtigt ist, und seiner guten Lage wegen an der Post- u. Militairstrasse sich selbst empfiehlt, zusammen 9 Hufen Culmisch groß, und se parirt ist, will Unterzeichneter mit vollem Einschnitt aus freier Hand an Meistbietende verkaufen, wozu der Termin auf den 25. November c., Vormittags bestimmt ist.

Kauf Lustige belieben sich an diesem Tage hieselbst einzufinden, vorher aber die Güter in Augenschein zu nehmen, und sich die Bedingungen bekannt machen zu lassen.

Grunau, den 25. August 1819.

Teichmann.

Die Wittwe Barenthal zu Dywan, ist Willens bei Ihrer Wasser-Schneidmühle annoch eine Mahlmühle anzulegen. Diejenigen, welche hiesegen rechtliche Einwendungen zu machen gedenken, haben sich daher binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten zu melden.

Berent, den 12. October 1819.

Der Landrath des Berentischen Kreises. v. Schulz.

O f f e n e r A r r e s t.

Alle diejenigen, welche etwas von den Johann Jacob Beckerschen Eheleuten hieselbst an Geld, Sachen, Effecten und Briefschaften besitzen, werden aufgefordert, solche blos bei uns einzuliefern, weil solche sonst durch Execution belgetrieben und sie aller ihnen daran zustehenden Pfand- oder sonstigen Rechten für verlustig erklärt werden sollen.

Neuteich, den 15. October 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Es soll das zum Nachlaß des Martin Kerl und dessen Ehegattin Elisabeth geb. Stobbe, gehörige, zu Liegenhof No. 88. B. gelegene, und auf 60 Rthl. gewürdigte Grundstück, bestehend aus einem auf einem Flächeninhalt von 5 Ruthen Länge und 17 Fuß Breite erbauten Wohnhause, auf den Antrag der Erben zur Berichtigung der Nachlassschulden im Wege einer nothwendigen Subhastation allhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte öffentlich an den Meistbietenden in termino

den 29. December c.

verkauft werden, daher Kauflustige hiezu eingeladen, und alle, welche Eigenthums- oder Real-Ansprüche daran zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche bis zu dem obigen Termine anzuzeigen, denn nach Ablauf des Termins wird niemand weiter mit seinem Gebot gehört, und alle Realprätendenten mit ihren Ansprüchen an den künftigen Besitzer abgewiesen werden.

Neuteich, den 11. October 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll das zur Concurs-Masse des Johann Jacob Becker und dessen Ehegattin Sophia Charlotta geb. Dormatin gehörige allhier am Blüthenmarkt No. 92. gelegene, und auf 515 Rthl. 19 gr. 3 pf. abgeschätzte Wohnhaus, zwei Ställe, Wagenschauer und Scheune, ferner die in städtischen Feldern gelegenen fünf Morgen und die in Neuteichwalde gelegenen 5 Morgen Bärnerackers, welche überhaupt auf 532 Rthl. 10 gr. abgeschätzt worden, endlich zwei am Stadtgraben gelegene Gehölgsgärten, davon einer 16 Rthl. und der andere 6 Rthl. abgeschätzt ist, im Wege einer nothwendigen Subhastation veräußert werden. Hiezu wird von uns der Bietungs-Termin allhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte auf

den 29. December c.

angesezt, und hiezu sämmtliche besizsfähige Kauflustige eingeladen, ihr Gebot zu verlautbaren.

Nach Ablauf des Termins wird niemand weiter mit seinem Gebot gehört, sondern es soll sodann der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 13. October 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem von uns Concursus Creditorum über das Vermögen des hiesigen Bürgers Johann Jacob Becker und dessen Ehegattin Sophia Charlotta, geb. Darmatin, besonders aber über deren hieselbst No. 92. gelegenes (Hier folgt die Beilage.)

Beilage zu No. 86. des Intelligenz-Blatts.

Wohnhaus, Wirtschaftsgelände, zehn Morgen Land und zwei Gärten eröffnet worden; so haben wir terminum zur Liquidation der Forderungen ihrer Gläubiger alhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte auf

den 28. Januar 1820

angesetzt, laden daher deren gesammte Gläubiger vor, sich alsdann persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu stellen und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und nachzuweisen; widrigenfalls alle diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen möchten, mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen ihre Mitgläubiger auferlegt werden soll.

Neuteich, den 13. October 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es soll das zur Concursmasse des Sattler Johann Tornier gehörige, alhier am Stadtgraben No. 160. gelegene, und auf 231 Rthl. 30 gr. abgeschätzte Wohnhaus und Garten, im Wege einer nothwendigen Subhastation veräußert werden, hierauf ist also von uns der Versteigerungstermin auf

den 29. December c.

alhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hiedurch eingeladen werden, um ihr Gebot zu verlautbaren, denn nach Ablauf des Termins wird niemand mit seinem Gebot weiter gehört werden, sondern es soll alsdann der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 15. October 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da der hiesige Sattler Johann Tornier seine Güter seinen Gläubigern abgetreten, und von uns über sein Vermögen, besonders dessen hiesiges Grundstück No. 160. Concurs eröffnet worden, so haben wir terminum zur Liquidation dessen Gläubiger auf

den 29. December c.

angesetzt, und fordern daher dieselben auf, alsdann ihre Forderungen gehörig anzuzeigen und solche zu bescheinigen, indem derjenige, welcher solches unterläßt, mit seiner Forderung präcludirt und demselben dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche etwas vom Gemeinschuldner besitzen, angewiesen, solches bloß an uns bei Verzug des ihnen etwa daran zustehenden Rechts und Executions-Verfolgung abzuliefern.

Neuteich, den 15. October 1819.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

Mit Genehmigung der Königl. Höchstverordneten Regierung, wird in dem Dorfe Rheda hiesigen Amtes den 20sten d. M. Pferdemarkt seyn, welches dem Publicum hienit nochmals bekannt gemacht wird.

Ezechiel, den 20. October 1819.

Königlich Preuss. Domainenamt Pügig.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Zu Graudenz steht eine ganz eingerichtete, sehr vortheilhaft belegene alte Handlung nebst mehreren Grundstücken, sowohl zusammen als auch getheilt, zum Verkaufe, und werden die Herren Liebhaber, welche dieselbe aus freier Hand zu erstehen wünschen, ergebenst gebeten, sich wegen der näheren Bedingungen noch vor dem letzten Termine, als ult. April 1820 gefälligst an Carl Jacob Rosenows Erben in Graudenz zu wenden, welche sich es auch vorbehalten, im Falle der Verkauf vor dem quæst. Termine geschehen sein sollte, in den öffentlichen Blättern die Anzeige davon zu machen.

Sachen zu ver auction i ren.

Donnerstag, den 28. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Boldt und Hammer im Speicher der weiße Engel, dicht an der Ruhbrücke gelegen, durch Ausruf an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant, verkaufen:

Die Schiffs-Utensilien des Schiffs „Vigilantia“ genannt, bestehend in Schiffs-Anker, schweren Tauen, Kaveltau, Pferdeleinen, Trossen, Unterwanden, Stengewanden, Bramwanden, Borduns, Staagen, laufend Tauwerk, Boeyreepß, Blocken, Segel, Boot und Schaluppe, Stengen, Rabs, Marscheschooten, Unterschooten, Marschdeyereepß, kupferne Potten und Pfannen, Eisenwerk, 1 Kojütsen, Kompassen, Wasserfässer, Bierfässer, Fleischfässer und sonst noch viele zum Schiffs-Inventarium dienliche und brauchbare Sachen mehr.

Donnerstag, den 28. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in der Judengasse im Speicher: Die graue Gans, nahe am Königl. Seepachhofe gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

100 Stück schöne schwere Buenos Ayres-Häute.

Montag den 1. November 1819, Vormittags um 9 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Wohlöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior an der Mollauer Wache auf dem Petermannschen Hofraum an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Die aus dem Schiffe Charlotte Maria, geführt durch Capitain Blohm von Calmar nach Appenrade bestimmt, bei Steinberg gestrandet, allda geborgen und anhero gebrachte

1995 Stück fichtene Dielen verschiedener Dicke, Länge und Breite.

12 Stück Balken, 32 bis 40 Fuß lang, und 9 bis 14 Zoll stark.

Eine Parthie Sparrhölzer von 16 bis 24 Fuß lang, und 5 bis 7 3. stark.

Ferner

wird durch den Mäler Mulinowski aus demselben Schiffe und auf dem nehmenden Hofraum um 10½ Uhr gerufen werden:

6 Tonnen Ebeer,

und an der Eisenwaage

85 Stangen plattes Eisen.

Montag, den 1. November 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäler Hammer und Boldt, im Strohtelch, vor der 1-ten Schwimmsbrücke, und auf der Brabank auf den Schiffsbaustellen durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Braubenh. Cour. verkaufen:

Eine Portie eichne Schiffsbalken, Bodenwangen, Grundhaken, Zelgensteine, Spreddicks und einige lange Klöße.

Montag den 1. November 1819. Vormittags um 10 Uhr, werden die

Mäler Hildebrand und Womber, im Hause auf dem langen Markte No. 424. von der Marktaufstiege abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Portie auslesen früherer Harlemmer Blamenzwiebeln, welche vor einiger Zeit angekommen ist. Die unzureichenden Bezeichnungen werden das Nähere darüber anzeigen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Mit allen Gattungen Manns Damen- und Kinderhüten aus der Manusfactur des Herrn G. Wilh. Schubert in Königsberg, welche ich in diesen Tagen erhalten habe, so wie auch mit meinem sehr assortirten Lager in Seidenzeugen und andern modernen Waaren, empfehle ich mich einem verehrungswerthen Publico hiedurch ganz ergebenst.

Joh. Friedr. Pegenbörger, Langgasse No. 572.

Russische Lichte, 6 aufs Pfund sind in der Langgasse No. 536. käuflich zu haben.

Bestellungen auf den Scharffenorthschen Torff werden angenommen bei Herrn L. Koff auf dem Vordamm in Gewürzladen, bei Herrn Liede und Dertel am Hohenthor und bei Jacob Harms in der heil. Geistgasse No. 776.

Stückne frische Holländ'sche Heringe in Törnen als auch ½tel, stehen in dem Hause Spengasse No. 564, neben der Königl. Hof- und Buchdruckerei, zu verkaufen.

Zweiten Damm No. 1289. ist frischer Caviar, Neunaugen, so wie alle Gattungen Wachs und Russische Lichte zu bekommen, auch eine Stube so leicht zu vermietthen.

Gute alte Kachelöfen sind zu verkaufen. Wo? zeigt gefälligst das Königl. Intelligenz. Comptoir an.

Einem geehrten Publico zeige ich hiedurch geforsamt an, daß ich nach wie vor alle Gattungen Schuhmacher Arbeit, nicht allein für Damen, sondern auch für Herren verfertige, und hiezu mit vorzüglich guten Arbeitern versehen bin. Ich bitte daher ergebenst um fernern geneigten Zuspruch, mit der Versicherung, daß ich stets bemüht seyn werde, reelle und prompte Bedienung zu leisten.

Danzig, den 17. October 1819.

Wittme Porath.

Ganz vorzügliche Gattungen Kunzenwiebeln, worunter Kaiser von Rußland, General Blücher, Lord Nelson, Premier Noble, Aimable Rosette, Graf v. Büren ic. sich befinden, sind noch einzeln zu haben, Brobbankengasse No. 667.

Sehr schönes Tiegenhöffner Bier in Bouteillen, wie auch schöne frische Holländische Heinge, sind zum billigen Preise zu haben, Hundegasse und Ketterhagshen: Gassen: Ecke.

Bestellungen auf Torff

nimmt Herr B. G. Röhr gefälligst an.

Frische fette Karpfen sind käuflich zu haben an der Nabaune No. 1711. unter den Karpfenseuamern bei Andreas Schramm.

Einviertelpfundige leere Senfgläser werden zu 5 gr. und 4 gr. Stück, bei Verrechnung mit Waaren 1 gr. höher, bezahlt Hundegasse No. 247, Ebenfalls selbst sind zu verkaufen: Extra schöne Eidammer Käse 27 gr. d. Pfund, bester Karol. Reis pr 3 Pfd., 7 Düttch. d. Pfd., der $\frac{1}{2}$ Stein 5 fl., Liverpool. Perucken Taback 2 fl., ganz feiner Engl. Senf $3\frac{1}{2}$ fl. d. Berl. Pfd., 24 gr. d. $\frac{1}{2}$ Pfd. Glas, grauer Mohn 15 gr. d. Pfd., Linte fl. 2. Stof, Katharinens pflaumen 18 gr.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:

Goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen,

zu Nathen: und Confirmationsgeschenken, Geburtstagen, Verlobungen, Vermählungen und Jubelhochzeiten, Versicherung der Liebe und Freundschaft, Belohnung getreuer Dienste, wie auch zur Ausmunterung für fleißige Kinder und Schüler.

V e r m i e t h u n g e n.

In dem Hause Breitgasse No. 1168. sind 4 sehr bequeme Zimmer, nebst Küche, Keller und Boden, an ruhige Personen, zu rechter Zeit d. J. zu vermieten. Das Nähere in der Unterwohnung bei dem Branntweinschänker zu erfragen.

Das Haus No. 362. in der Gerbergasse ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Das Nähere No. 363. in der Langgasse.

Langgasse No. 525. sind zwei Zimmer nebst Cabinet zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Ein Zimmer in der Langgasse, nebst Holzgelass und Domestiquenstube, ist an eine Eivil- oder Militair Person zu vermieten, auch kann noch ein unheizbares Zimmer eingeräumt werden. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Buttermarkt No. 2091. sind 3 ausgemalte Stuben und 1 für Domestiquen, mit der Aussicht nach dem Markt, mit Meubles an Herren Offiziere, zum 1. November zu vermieten.

Drei sehr freundliche Stuben, Küche, Kammer und mehrere Bequemlichkeiten, sind an eine ruhige Familie auch theilweise Jopengasse No. 561. zu vermieten.

Buttermarkt No. 432. stehen 4 Stuben vom 1. November ab, mit und ohne Mobillen, nebst 1 Stall auf 4 Pferde, zur Miete offen.

Unter sehr billigen Bedingungen ist das Haus Frauen- und Pfaffengassens Ecke No. 828. zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft Jopengasse No. 561.

Glockenthor No. 1972. ist eine moderne Stube, mit auch ohne Möbels, an einen einzelnen Herrn zu vermieten und gleich zu beziehen.

Mollwebergasse No. 1992. ist ein Zimmer an einen Herrn Offizier oder Eivilisten zu vermieten und den 1. November zu beziehen.

Jopengasse No. 601. sind 2 Stuben, mit oder ohne Mobillen, eigener Küche, mehrere Kammern, Keller, Apartement und laufendes Wasser auf dem Hofe, zu vermieten und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst a Treppen hoch.

Gerbergasse No. 357. ist ein Zimmer eine Treppe hoch mit Möbels, an Herren Offiziere oder an einzelne Herrn auf Monate, zu vermieten.

Voggenpfuhl No. 245. ist eine Ober-Vorderstube, monatweise oder halbjährig, mit auch ohne Mobillen, an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Heil. Geistgasse No. 1018. sind zwei Stuben eine Treppe hoch, sogleich an einzelne Personen, ohne Möbels, zu vermieten.

In der Tobiasgasse No. 1547. ist noch eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche und Seiten-Kammer, an ruhige Bewohner sogleich zu vermieten.

Zweiten Damm No. 1278. sind zwei schöne Zimmer, gegen einander gelegen, an ruhige einzelne Personen, zu vermieten und gleich zu beziehen.

K a u f o d e r M i e t h e.

Das Haus am St. Katharinen-Kirchensfelde, der großen Mühle gegenüber, sub No. 350, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Das Nähere Pfeffersstadt No. 225.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. E. Alberti
Brodänkengasse No. 697.

sind noch einige wenige Loose 19ter kleinen Lotterie, wovon Freitag die Listen schon eintreffen können, und

Kaufloose 5ter Klasse, welche den 11. November gezogen wird, zu den planmäßigen Einsätzen täglich zu haben.

Die ganzen Loose der 19ten kleinen Lotterie No. 42217, 42287 und 42298 sind verloren, und wird der darauf etwa fallende Gewinn nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt.

Reinhardt.

Zur 5ten Classe 40ster Classen-Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780, ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch Antheil-Loose an ein Gesellschaftsspiel von 10 Nummern, täglich zu haben.

Reinhardt.

In meiner Unter-Collecte, Kohlengasse No. 1035, sind noch Loose zur 19ten kleinen Lotterie zu bekommen.

Singler.

Literarische Anzeige.

Außer denen bereits für das Jahr 1820 annoncirten Taschenbüchern, sind noch folgende Brodänkengasse No. 697 zu bekommen:

Roschue. Almanach dramatischer Spiele, sauber gebunden, mit 6 Kupfern. 1 Rthl. 21 S.

Alpenrosen, ein Schweizer-Almanach, saub. gebunden, mit 6 Kupf. und Musik. 2 Rthl. 6 gS.

Gothaisches genealogisches Taschenbuch, sauber gebunden, mit 11 Kupfern. 1 Rthl. 6 gS.

C. Goldstamm

In der Gerhardschen Buchhandlung, H. Geißstr. No. 755, findet man:
 Roschue's Almanach, dramat. Spiele f. d. J. 1820, 1 Rt. 21 ggr.
 Gothaisches geneal. Taschenbuch f. 1820, 1 Rt. 6 ggr. Göthe, W. Admlicher
 Dvian, 3 Rt. 16 ggr. Shakespear theatral. Werke, übers. v. Schlegel, 9
 Thle. 10 Rt. Novallis Schriften, v. L. Tief, 2 Thle. 3 Rt. Phantasus, v.
 L. Tief, 3 Thle. 7 Rt. 12 ggr. E. M. Arndt, Erinnerungen aus Schweden,
 1 Rt. 20 ggr. Dessen Märchen und Jugend-Erinnerungen, m. Kupf. eleg.
 geb., 2 Rt. 16 ggr. Jean Paul Fr. Richter, Blumen-, Frucht und Dornen-
 stücke, 4 Thle. 4 Rt. 16 ggr. Dessen Hesperus, od. 45 Hundposttage, 4 Thle.
 6 Rt. Neuerer hundert-jähr. Zeit und Bitterungskalender von 1819 — 1919,
 geb. 16 ggr. Wegweiser für junge Wanderer am Schidewege, ein Nachruf
 an die confirmirte Jugend, brosch. 2 ggr.

Kirchliche Anzeige.

Mit dem ersten Sonntage f. M., dem 7. November, nehmen die öffentl.
 che Andachtsübungen der St. Trinitatis-Gemeine zu St. Annen

während der Wintermonate, Sonn- und Festtags, um 9½ Uhr Vormittags ihren Anfang.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

U n t e r r i c h t s : A n z e i g e n .

Zur Theilnahme an den Unterricht in der Französischen Sprache in die Stunde von 12 bis 1 Uhr sind jetzt einige Plätze unbesetzt.

Combles, Poggenpfehl No. 394.

Da mir Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags noch einige Stunden offen sind, und besonders von 4 bis 6 Uhr Nachmittags, so wünsche ich sie besuchen zu können, um in denselben Unterricht im Schreiben, kaufmännischen Rechnen und Freizeichnen zu geben. Da es manchen Eltern, besonders den ansehnlichen öfters an Gelegenheit fehlen mag, ihre, den Studien und dem Militaire sich widmenden Söhne unterzubringen, so bin ich auch gesonnen solche junge Leute in Pension zu nehmen.

G. W. Schweers,

Lehrer an der Bartholomäi Schule No. 1125.

D i e n s t : A n e r b i e t e n .

Ein Mädchen von guter Erziehung, mit guten Zeugnissen versehen, das mehrere Jahre mit Hände-Arbeiten und Aufwartung bei Herrschaften conditionirt, wünscht in dieser Eigenschaft hier oder in der Gegend ein Unterkommen. Das Nähere hierüber sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Es wird ein unverheiratheter Gärtner aufs Land, 2 Meilen von Danzig entlegen, gesucht. Das Nähere hierüber ist im Königl. Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

Ein Frauenzimmer von mittlern Jahren, von guten Eltern, die schon einige Zeit auf dem Lande gewesen ist, wünscht gerne als Wirthschafterin auf dem Lande oder in der Stadt angestellt zu werden, auch kann sie verschiedene Handarbeit. Zu erfragen im Poggenpfehl No. 263.

W o h n u n g s : V e r ä n d e r u n g e n .

Unser Comptoir ist von heute ab in der heiligen Geistgasse, No. 1002.

Danzig, den 21. October 1819.

v. Gralath & Becker.

Von heute ab wohnt in der Schmiedegasse No. 285. der

Vollzei-Assessor Stelter.

A l l e r l e i .

Meine Vorlesungen nehmen Montag, den ersten November, um sechs Uhr ihren Anfang und werden in einem Saale des Casinos gehalten.

Dr. Böckel.

Mein Absteigequartier ist jetzt nicht mehr im Hause in der Hundegasse, No. 326, sondern in derselben Straße unter No. 353., nicht weit vom Stadthofe.

Friedrich von Kampen.

B e t a n n t m a c h u n g e n.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations-Patent sollen nachstehende hieselbst belegene Grundstücke des Krüger Albrecht Wagewottka

1) ein Gastzug auf der Contzer Vorstadt,

2) die Hufe No. 49. im Gemenge der städtischen Feldmarken,

von denen ersterer auf 837 Rthl. 12 gr. 9 pf. und auf 500 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich veräußert werden. Es haben sich dahero Kauflustige in den hieselbst anberaumten Bietungsterminen

den 6. September,

9. October und

13. November c.

zu melden und ihr Meistgebot anzudeuten, und kann der Meistbietende im letzten peremptorischen Termin des Zuschlages gewärtig seyn.

Stargard, den 15. Juli 1819.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Das zur Rademacherwitwe Maria Dorothea Kirchnerschen Concursmasse auf Stadt Eudawe sub No. 1016. gelegene Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 216 Rthl. 57 gr. abgeschätzt worden ist, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hiezu einen Termin auf den 15. December c.

allhier zu Rathhause anberaumt.

Wir fordern demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in diesem Termine zu melden und ihr Gebot zu verlautbaren.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Reals- und Personal-Prätendenten hiedurch auf, sich gleichfalls in diesem Termine zu melden und ihre Forderungen mit den nöthigen Belägen begründend zu liquidiren, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß jede später liquidirte Forderung nur aus demjenigen berichtet werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Marienburg, den 16. September 1819.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

W e c h s e l - u n d G o l d - C o u r s e.

Danzig, den 26. October 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Monf —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 3 Monat f 20 9 & — gr.	dito dito wichtige . . . 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 30 Tage 313 gr.	dito dito Nap. 9 - 11 -
— 90 Tage 312 & — gr.	dito dito gegen Münze — — —
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 1/2 13 gr.
3 Woch. 138 1/2 gr. 10 Woch. 137 1/2 & 136 1/2 gr.	— — Münze — 1/2 — gr.
Berlin, 8 Tage parv & 1 pCt. Damno	Tresorscheine 100
1 Mon. — 2 Mon. 1 pCt. Damno.	Agio von Fr. Cour. gegen Münze 17 1/2 pCt